

Sprechstunde vor Ort

Jobcenter künftig jeden Dienstagvormittag im Rodinger Rathaus präsent

Roding. (ae) „Das Jobcenter Cham geht im neuen Jahr vor Ort und damit neue Wege bei der Betreuungsarbeit.“ Josef Beer, Geschäftsführer des Jobcenters, hat Bürgermeister Franz Reichold seine beiden Mitarbeiterinnen vorgestellt, die künftig an einem Tag in der Woche in der Stadtverwaltung Roding anwesend sein werden, um Bürger, die Fragen zum Arbeitslosengeld oder rund um die Integration auf dem Arbeitsmarkt haben, zu beraten.

Landrat Franz Löffler sei es seit jeher ein besonderes Anliegen, soziale Kompetenz und Dienstleistung nah an den Bürger zu bringen. Deshalb werden neben den Städten Furth im Wald, Rötzing und Waldmünchen auch in Roding Sprechstage eingerichtet.

Fragen direkt vor Ort an die Beratungsstelle

Eine Beratungsleistung vor Ort wolle das Jobcenter mit dem neuen Angebot anbieten, um dem Anliegen des Landrats und auch gleichzeitig dem von Bürgermeister Franz Reichold, wie Beer betonte, Rechnung zu tragen. Oft sei für es für Ratsuchende gar nicht rentabel, wegen einer Frage oder Beratung nach Cham zu fahren, da es sich teilweise tatsächlich nur um allgemeine Auskünfte handle.

Aufgerufen fühlen dürfe sich, neben solchen, die schon Jobcenter-Kunden sind, jeder, der beispielsweise schon im vorab Erkundigungen darüber einziehen möchte, wie man vorzugehen hat, falls man in das System fallen sollte. Oder auch Vermieter oder Arbeitgeber, die sich informieren wollen.

Zwei Expertinnen, die an ihrem Arbeitsplatz in Cham bereits den Bereich Roding bearbeiten, seien ab



Josef Beer, Geschäftsführer des Jobcenters (links), stellt Bürgermeister Franz Reichold mit Christina Strasser und Julia Montaser die beiden Expertinnen vor, die künftig einmal in der Woche in Roding Auskunft geben. Foto: Ederer

Januar in Roding mit einem „Mobilem Arbeitsplatz“ eingesetzt, um Zugang zu allen für die Beratung notwendigen Daten zu haben und somit kompetente Antworten auf alle Fragen geben zu können. Bei Reichold bedankte sich Beer für die Offenheit und insbesondere dafür, dass von der Stadtverwaltung kostenlos ein Raum für den Sprechtag zur Verfügung gestellt wird. Josef Beer betonte, dass das Jobcenter mit diesem Angebot kein kurzfristiges Experiment starten wolle, sondern den Bürgern ein langfristiges und damit verlässliches Dienstleistungsangebot machen wolle.

Bürgernahes und -freundliches Angebot

Bürgermeister Franz Reichold bedankte sich seinerseits für dieses bürgernahe und -freundliche Ange-

bot. Es sei eine gute Einrichtung, da kurze Wege für die Bürger gewährleistet werden. Auch sehe er aufgrund des Strukturwandels in der Wirtschaft für die Zukunft wachsenden Bedarf an Beratung für die Bürger.

Info

Die Sprechstage des Jobcenters können auch von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Umland genutzt werden. Für Fragen rund um das Arbeitslosengeld II steht Leistungsexpertin Christina Strasser zur Verfügung, Julia Montaser berät als Vermittlungsexpertin zu Fragen über die Integration auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Ab 7. Januar 2020 sind die beiden Jobcenter-Mitarbeiterinnen jeden Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr in der Stadtverwaltung Roding anzutreffen, ein Termin ist nicht nötig.